

Zur Führung der politischen Massenarbeit

lungen, um die Genossen mit Argumenten auszustatten. Dabei bedienen wir uns der beweis-kraftigen Fakten, die uns die dreijährigen Er-fahrungen liefern, die unsere LPG Nauen beim kooperativen Einsatz der Maschinen mit der LPG Groß Behnitz gesammelt hat. Durch den Komplexeinsatz konnten Getreide und Zucker-rüben nicht nur termingerecht und in kürzerer Zeit, sondern auch mit höherer Effektivität und geringeren Kosten geerntet werden. Die Zusammenarbeit brachte die Mitglieder unserer beiden LPG einander näher und uns allen wichtige Erkenntnisse für die Organisation und Leitung großer Produktionseinheiten. 1972 wurde die Kooperation auf die LPG Lietzow erweitert.

Schon der gemeinsame Maschineneinsatz in der Pflanzenproduktion brachte unserer LPG große Vorteile. Wir in der LPG Nauen zum Beispiel haben nicht zuletzt durch die bessere Einhal-tung der agrotechnischen Termine seit 1971 die Produktion von Silage verdreifachen und auf 35 800 t erhöhen können. Damit wurden gute Voraussetzungen für die weitere Steigerung der Fleisch- und Milchproduktion geschaffen. Die LPG hat sich das Ziel gestellt, 1973 das Fleischaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 200 t zu erhöhen.

Die Diskussion in unserer Grundorganisation über politisch-ideologische Probleme der Ko-operation wurde durch agra-Filme über indu-striemäßige Produktionsmethoden unterstützt. Sie wurden in einer Mitgliederversammlung gezeigt, und haben besser überzeugt als manches Referat. „Wenn die Technik sich so

entwickelt, dann sind wir ja gezwungen, zu kooperieren“, meinten die Genossen.

Besonders sorgfältig wird in unserer LPG der Übergang zur kooperativen Abteilung Pflan-zenproduktion ideologisch vorbereitet. In einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation, auf der diese Fragen beraten wurden, hatte die Parteileitung vorgeschlagen, darüber mit allen Genossenschaftsmitgliedern persönliche Gespräche zu führen. Auch die Grundorga-nisationen der LPG Groß Behnitz und Lietzow begrüßten diesen Vorschlag.

Im Dezember 1972 fanden daraufhin etwa 200 Gespräche mit je 3 Genossenschaftsmitgliedern statt. Davon hatten sowohl die Bauern als auch die Leiter großen Nutzen. Die LPG-Vorsitzen-den, die Parteisekretäre und der künftige Lei-ter der Abteilung Pflanzenproduktion lernten die Meinungen und Vorschläge der Bauern sehr genau kennen, und die Bauern wurden aus erster Hand darüber informiert, welche Verän-derungen und Vorteile die neue Organisation ihnen persönlich bringt. Alle ihre Fragen wur-den ausführlich beantwortet. Die persönlichen Gespräche waren eine sehr gute Vorbereitung der LPG-Versammlungen, auf denen über den Übergang zur kooperativen Abteilung Pflan-zenproduktion beraten und entschieden wurde.

Nachdem geklärt war, welche Genossenschafts-mitglieder in die Abteilung Pflanzenproduktion delegiert werden, sind die Parteileitungen der beteiligten LPG sofort darangegangen, die be-treffenden Genossen zu einer Parteigruppe zu-sammenzufassen. Das geschah schon vor der offiziellen Bildung der Abteilung.

werden können, finden Konsul-tationen in der Parteileitung statt.

Durch das einheitliche und ge-schlossene Auftreten aller Ge-nossen und durch ihr vorbild-liches Wirken im Arbeitskollek-tiv, in ehrenamtlichen Funk-tionen und in der Familie wer-den sie von den Kollegen an-erkannt. Von Jahr zu Jahr

festigte sich dadurch das Ver-trauensverhältnis zu allen Mit-arbeitern des Betriebes.

Die Stärke der Parteigruppe liegt eben darin, daß die Genos-sen zu allen Problemen offen auftreten und sich mit den Kollegen beraten. So zum Bei-spiel besteht ein Produktions-aktiv aus acht Betriebsangehör-igen, vier davon sind Genossen. Bei auftretenden Schwierig-keiten bzw. Planrückständen tritt die Parteigruppe und das Pro-duktionsaktiv zusammen. Sie analysieren die Situation, legen

Maßnahmen fest und setzen diese gemeinsam mit allen Kol-legen durch. Der Wettbewerb ist übrigens von Mann zu Mann organisiert.

Zur Festigung des Bündnisses wurde unter Führung der Par-teigruppe mit der Technikbri-gade der LPG Blankensee ein Patenschaftsvertrag abgeschlos-sen. Die Genossen nehmen an Mitgliederversammlungen der Grundorganisation, an Vollver-sammlungen, Vorstandssitzun-gen und Aussprachen in der LPG teil. Die Mitglieder der

DER LESEDER HAT DAS WORT